



Der Komet.

Unterhaltungsblatt für gebildete Stände.

Neunzehnter Jahrgang.

Redacteur: Dr. C. Herlossohn.

Verleger: C. P. Melzer.

N^o 202.

Sonntag, den 13. October.

1848.

Der Bärenführer.

Novelle von Moriz Reichenbach.

(Fortsetzung.)

„Ungeheuer!“ rief Josepha auf's Höchste empört; — „wag's nicht, mit Deiner Sündenhand das Unglückskind nur zu berühren, oder beim heiligen Gott! ich wage jetzt mein Leben gegen das Deine!“ Und rasch löste sie die Schlinge von des Knaben Halse, der mit einem Angstschrei erwacht war, und schloß ihn fest in ihre Arme.

„Dein Leben willst Du wagen gegen mich?“ kreischte die Alte; — „Dein Lumpenleben, das nicht zwei Kreuzer werth ist? Frißt denn der Tollwurm der Galgendirne schon im Kopfe? Gleich gieb den Knaben her und hilf ihn würgen, oder Haddik soll ihm vor Deinen Augen den Schädel an der Wand zerschellen und Dich dann peinigen, wie noch kein

Mensch gepeinigt ist, so lange sich die alte Erde dreh't.“

Aber muthig und den Knaben immer fester an sich drückend, der jetzt sein schreckliches Schicksal ahnend, mit welchem die Alte ihn bedrohte, kläglich schrie, erwiderte Josepha: „laß mich hinaus, Sündenweib! hinaus, hinaus aus Deiner Schreckenshöhle! Ich muß das Kind nach Bottfeld bringen, an die Herzen seiner Eltern will ich's legen und dann stell' ich mich freiwillig dem Gerichte!“

„Tolle Dirne!“ krächzte die Rabenwirthin im höchsten Zorne — „einen Schritt nur wage vorwärts und Du, sammt dem verwünschten Buben sollst mein Messer fühlen!“ Rasch hatte sie ein blankes Messer aus der breiten, ledernen Tasche, die sie an der Seite trug, hervorgezogen, schwang es wüthend um ihr Haupt und stürzte auf Josepha los. Diese, waffenlos, wie sie war, ließ den Knaben schnell aus ihren Armen zu Boden gleiten, der